Jahresausblick auf 2024 – Teil 6

Von Heinz Grill am 31.12.2023

Das Wetter im Jahr 2024

Gemälde von Birgit Lozina

Für die Wetterprognose, die nur sehr allgemeiner Art sein kann, ist es notwendig, den Zusammenhang zwischen den menschlichen Gemütszuständen und den meteorologischen Bedingungen genau zu erforschen. Nicht die Natur macht das Wetter, sondern die Menschen durch ihre Gefühle und Taten regulieren die Kälte- und Wärmeverhältnisse, die Winde, Stürme, Wasserfluten und Trockenheiten.

Für ein Studium, wie die Wetterbedingungen für das kommende Jahr sein können, bedarf es des Weiteren einer genauen detaillierten Auseinandersetzung mit den menschlichen Organen. Jene Kräfte, die im Stoffaufbau und -abbau des Organismus stattfinden, spiegeln sich auf die Atmosphäre und somit ist das Wetter ein Ausdruck für die Willensverhältnisse, in denen ein einzelnes Individuum, eine Gruppe von Menschen oder ein ganzes Volk lebt.

Als erstes Organ sollte das Herz des Menschen eine nähere Betrachtung finden. Dieses benötigt am dringlichsten eine Ordnung des einzelnen Individuums zu den mitmenschlichen Beziehungsverhältnissen, zum sozialen Umfeld, zu den Bedingungen der Zeit und schließlich zum gesamten Universum. Wenn es vielen Menschen gelingt, und sogar wenn es ganz besondere wichtige Persönlichkeiten sind, die, wenn man es so ausdrückt, an der Schwelle zur geistigen Welt stehen, das persönliche Verhältnis ihrer Individualität zu einem Ganzen immer wieder gut zu ordnen, werden die Wärme- und Kälteverhältnisse in Harmonie verlaufen.

Diese Ordnung wird aber dieses kommende Jahr noch zu wenig eintreten und aus diesem Grunde lässt sich von der Organdisposition der allgemeinen Menschheit ein sehr großes Missverhältnis von Wärme und Kälte in verschiedenen Zonen erwarten. In Deutschland wird die Prognose etwas besser als in dem zu Ende gegangenen Jahr.
Tafelzeichnung zur Auswirkung der Strahlkräfte aus den menschlichen Organen auf das Wetter

Ein zweites Organ bildet die Lunge. Sie regelt die Atemprozesse und fördert eine gediegene Festigkeit in der körperlichen Verfassung. Wer einen ganzen Tag auf sinnvolle Weise an der frischen Luft gearbeitet hat, fühlt sich am Abend ruhiger und sein Bewusstsein kann sich leicht entspannen. Ein Fühlen, dass der Mensch zu diesem ruhigen Erdendasein gehört, entspannt die Sinne und schenkt eine Zufriedenheit.

Viele Menschen verlieren dieses ruhige Fühlen zur Erde und für das kommende Jahr 2024 wird deshalb gerade das Lungenorgan zu hohen meteorologischen Unverhältnismäßigkeiten in kollekti-

ven Ausstrahlungen beitragen. Es werden allerlei Dämpfe aufsteigen und nasse, unruhige Verhältnisse in der Landschaft eintreten. Das Bild, dass die Erde ganz zu einer Ruhephase gelangt, wird es wohl im kommenden Jahr nicht geben. Vielmehr werden ständig aufsteigende Wolken und absteigende Regenbildungen die Sphäre kennzeichnen.

Das Leberorgan wird mit dem Wasser seit alters her in Zusammenhang gesetzt. Da dieses sehr beladen ist und seine Strukturkräfte nicht ausreichend entfalten kann, muss es weiterhin Wasserkatastrophen und allerlei ungünstige, die Gesundheit belastende wässrige Verhältnisse geben.

Diese aber werden örtlich große Unterschiede aufweisen. Italien ist in den letzten Jahren und auch weiterhin mehr von Überlastungen der Leber geprägt und besitzt deshalb eine Anziehung für das Wässrige.

Die Nieren können für das Jahr 2024 auf eine etwas bessere Licht- und Luftprognose hinweisen. Sie geben eine sinnvolle Trockenheit, aber diese wird ebenfalls nur örtlich begrenzt in Erscheinung treten. Je mehr Menschen in eine gute Begegnung und in eine berührende Empfindsamkeit im Sinne eines anspruchsvolleren Kennenlernens gelangen, reinigt sich die Luft- und die Lichtsphäre von Anstauungen und allerlei Eintrübung. Turbulenzen im Wetter sind an allen Orten in der Welt jedoch zu erwarten. Die Nieren offenbaren schnelle Wetterwechsel.

Tafelbild während dem Seminar über die Wetterkunde

Eine große Beeinträchtigung für die Gesamtwetterlage bietet das Geoengineering. Bedeutungsvoll ist jedoch des Weiteren der schleichend wachsende Anstieg des Elektrosmogs, denn dieser stört nicht nur die Tiere in der Natur, die menschliche Gesundheit, sondern darüber hinaus die natürlichen Wetterbedingungen. Obwohl die elektromagnetische Aufladung im Verhältnis zu einer gesamten, allgemeinen Sonnenstrahlung gering ist, so wird dennoch der Mensch erheblich irritiert und die geschwächten und wenig strukturierten Organe des Menschen werden jene Wetterverhältnisse heranziehen, die eine unendliche Herausforderung an das menschliche Gemüt stellen werden. Eine Ruhe im Wetter ist für das Jahr 2024 in allgemeiner Hinsicht nicht zu erwarten. Ob in Norditalien das Wetter durch die Sonnenoase weiter wie bisher stabil gehalten werden kann, ist zu hoffen, aber leider gibt es nicht nur die Sonnenoase, sondern viele Einflüsse, die beeinflussend auf die meteorologischen Bedingungen wirken.

Zeichnung zum Handysmog
von Melissa Winter

Im Allgemeinen erschafft sich der Mensch die Wetterbedingungen selbst und es befindet sich die Natur lediglich in einem analogen Reagieren zu diesem Geschehen.

Der nächste Teil der Jahresprognose wird darüber berichten, wie Lügen reduziert werden.

Anmerkung:

1. Wetterprognosen sind grundsätzlich labil, da sich die Gedanken- und Willensvoraussetzungen relativ schnell ändern können. Dennoch sei hier eine Prognose auf der Basis der erkennbaren Willensstruktur der Menschen aufgezeigt.